

Frei-Sich-Bilden? Aber selbstverständlich!

Um wen geht es eigentlich?

Bildungsfragen werden hierzulande zumeist so angegangen wie Probleme, die zivilisationskonform bloß einer technischen Reform bedürfen: Welch ein folgenschwerer Irrtum! Ist „Bildung“ ein bloßes „Gut“? Kann eine verbesserte Beschulung ihrer Fehlbarkeit begegnen? Nein, Bildung ist die Konkretion dessen, daß Menschen selbstverständlich frei sich bilden! Ist die Vorstellung der „Landschaften des frei-sich-Bildens“, deren Träger und Präger nicht das verschulte (kindliche) Objekt ist, sondern der freie Mensch als Subjekt, nur eine Utopie? Nein, der radikale und originelle Ansatz eines Ausbruchs aus der Beschulungsideologie eröffnet in Wirklichkeit die Chance auf einen Paradigmenwechsel, wofür eine jede Person sich unmittelbar einsetzen kann. Folglich: was bedeutet und bedingt die prospektive Vision, frei sich zu bilden ethisch, politisch, konkret?

Bertrand Stern